

AGRO aktuell

Informationen für aktive
Landwirtinnen und Landwirte

www.landizola.ch

Dezember 2024

LANDI ZOLA

Gut Aufgestellt in die Zukunft

Aline Schmucki wird auch als Geschäftsführerin der LANDI Zola das Agrargeschäft leiten, wobei ihr Fokus verstärkt auf der Gesamtleitung liegen wird. Jürg Gut wird auf Grund seiner Pensionierung ab August 2025 in einem tiefen Pensum weiterarbeiten. Aus diesem Grund suchen wir im AGRAR-Team in Illnau und Mönchaltorf Verstärkung.

Tobias Schenk wird Leiter Agrarhandel

Wir haben ein eingespieltes Agrar-Team, das fest mit dem Zürcher Oberland verwurzelt ist. Tobias Schenk wird wie bis anhin den Standort Mönchaltorf leiten. Als Ergänzung dazu wird er auch die Verantwortung für den gesamten Agrarhandel der LANDI Zola übernehmen.

Tanja Boller wird Leiterin des Standortes Illnau

Tanja Boller besitzt die geballte Ladung an Kompetenz im Agrarbereich. Sie ist auch für die Logistik im Agrarhandel zuständig.

Andreas Näf bleibt Leiter Sammelstelle Illnau

Andreas Näf wird mit seinem Team weiterhin Ihr Getreide übernehmen. ■

| SAMMELSTELLE | | AGRARHANDEL | |
|---|---|---------------------------------------|---------------|
| SAMMELSTELLE ILLNAU 058 434 38 68 | AGRAR ILLNAU 058 434 38 50 | AGRAR MÖNCHALTORF 058 434 37 80 | LIEFERWAGEN |
| Andreas Näf | Tanja Boller | Tobias Schenk | Willi Schmutz |
| Vakant | Jürg Gut | Vakant | Willi Denzler |
| Uwe Steuer | Martin Weber | | |
| Ulrich Schneider | Aussendienst: Roswitha Schluchter 079 139 38 69 | | miro |

Landi

ZOLA AG

Editorial



Wetterglück hatten wir dieses Jahr definitiv nicht. Sei es für Sie als Landwirte oder für uns als Getreidesammelstelle oder im Bereich des LANDI Ladens.

Weniger Regen und mehr Sonne haben sich alle gewünscht. Andere Dinge können wir besser beeinflussen. Wir geben unser Bestes, damit wir unsere Kunden in der LANDI Zola gut bedienen und ihre Wünsche erfüllen können.

Ab und zu gibt es aber auch Situationen, in denen wir nicht alle Wünsche erfüllen können, wie kürzlich bei der schwierigen Entscheidung, unsere Trocknungsanlage in Gossau nicht weiter zu betreiben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Nach vier Jahren bei der LANDI Zola werde ich im Frühling 2025 meiner Nachfolgerin Platz machen. Mit Aline Schmucki haben wir eine Person gefunden, die meine Werte teilt und in den vergangenen zwei Jahren eine hervorragende Leistung gezeigt hat. Ich wünsche Aline in ihrer neuen Funktion als Vorsitzende der Geschäftsleitung der LANDI Zola nur das Beste.

Ihnen wünsche ich frohe Festtage und viel Glück für Hof und Stall.

Christian Stahel
Vorsitzender der Geschäftsleitung

LANDI Zola AG

Usterstrasse 27
8308 Illnau
058 434 38 38
info@landizola.ch

AGRAR Illnau

AGRAR Mönchaltorf

Heizöl- & Treibstoffe

058 434 38 50

agr.ar.illnau@landizola.ch

058 434 37 80

agr.ar.moenchaltorf@landizola.ch

058 434 38 30

LANDI Läden

Illnau 058 434 38 37
Hegnau 058 434 38 70
Mönchaltorf 058 434 37 50
Pfäffikon 058 434 38 00

BETRIEBSSICHERHEIT

Sicherer Umgang mit Pflanzenschutzmittel und Saatgut

Nicht nur wegen der Kontrolle ist wichtig, Pflanzenschutzmittel und andere Gefahrstoffe korrekt zu lagern und bei deren Anwendung seine Gesundheit zu schützen. Denken Sie auch beim Umgang mit gebeiztem Saatgut, sich zu schützen.

Lagerung

Wir bieten Ihnen verschiedene Lagersysteme an:

- Regalsysteme mit Auffangwanne
- Pflanzenschutzmittel-Lagerschrank aus Stahlblech mit Auffangwannen
- Container zur Lagerung von Pflanzenschutzmitteln

Auffangwannen in verschiedenen Grössen und aus Metall oder Polyethylen (PE)

Persönliche Schutzausrüstung

Schutz von Kopf bis Fuss mit:

- Schutzbrillen
- Atemschutzmasken
- Handschuhe
- Schutzanzügen



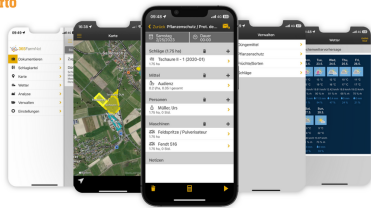
Rückgabe von Pflanzenschutzmitteln

Wir entsorgen Ihre alten Pflanzenschutzmittel

BARTO

Jetzt mit barto starten! Die LANDI Zola hilft

barto



Ihr Partner für die digitale Landwirtschaft

In einer Zeit, in der die nachhaltige Bewirtschaftung von Ressourcen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften immer wichtiger werden, ist barto mehr als nur eine Option - es ist dein unverzichtbarer Hofmanager.

Mit barto können Landwirtinnen und Landwirte nicht nur ihre Betriebe effizienter führen, sondern auch fundierte Entscheidungen für ihren Betrieb treffen.

Die Grundlage von barto ist der "Feldkalender", der als Herzstück dieses

umfassenden Systems fungiert. Der Feldkalender ermöglicht es Landwirtinnen und Landwirten, nicht nur alle landwirtschaftlichen Aktivitäten zu dokumentieren, sondern auch eine Vielzahl von wichtigen Informationen zu verwalten, von Schlagregistern und Hofkarten bis hin zu Verbräuchen und Deckungsbeitragsberechnungen pro Schlag.

Die LANDI Zola bietet volle Unterstützung bei deiner Wahl für den barto Hofmanager. Wir bieten Schulungen, geben wertvolle Tipps und Tricks und helfen bei der Einrichtung und Nutzung von barto.

Unabhängig von der Größe des Betriebs, ob mobil oder im Büro, steht die LANDI Zola Landwirtinnen und Landwirten zur Seite.

Melden Sie sich jetzt bei **Roswitha Schluchter** 079 139 38 69 für eine persönliche Schulung an!



Bringen Sie Leben in Ihre Hofdünger

Microbactor (Bakterienkulturen)

Hasorgan MC (Algenextrakt, über 20 Aminosäuren)

Glenactin (Algenkalk)

Silidor (Vulkangesteinsmehl mit Zeolithen)

- Bindet den Stickstoff
- Verflüssigt die Gülle durch schnellere Verrottung
- Verhindert das Verbrennen von Junggras und Klee
- Liefert Futter für die Bakterien
- Steigert Leistungsfähigkeit der Hofdünger
- **Verbessert die Ertragsleistung der Böden**



Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

Hasorgan Profi
(bio)
LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch
Gratis-Beratung 0800 80 99 60

pH-Korrekt
Regulator zur Einstellung
des optimalen pH-Wertes
des Spritzwassers
und der Wasserhärte.
LANDOR
Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch

STALLHYGIENE

NEU: Desical ODORO

Hygienepulver mit Eukalyptus-Aroma für Erfolg bei der Kälberaufzucht.

Gesunde Kälber sind die leistungsstarken Kühe von morgen. Während der Wintermonate und bis in den Frühling sind Kälber aufgrund von wechselnden Temperaturen, Zugluft und steigender Luftfeuchtigkeit anfälliger für Atemwegsinfekte und Kälberdurchfall.



Sackgrösse: 20kg / Palett: 960kg

Unser perfekt aufeinander abgestimmtes Aktionssortiment bietet Ihnen ganzheitliche Systemkonzepte für die gesunde Aufzucht von Kälbern im Winter. Mit hochwertigem UFA-Futter, wie zum Beispiel dem neuen **Mash-Mix Junior**, den wir Ihnen aktuell mit einem attraktiven Einführungsrabatt anbieten. Zudem mit einem konsequenten Hygienemanagement mit Desical ODORO, um eine saubere und gesunde Umgebung für Ihre Tiere zu gewährleisten.

Vorteile

- Entlastung der Atemwege
- Vorsorge bei den gängigen Darmbakterien
- Positive Hygienewirkung
- Gleichmachen des Eigengeruches

Anwendung

tägliche Aufwandmenge 80–120 g/m² ■

UFA - FUTTERMITTEL

Frühdurchfall oder Kokzidiendruck -> UFA-Kälberspezialitäten

UFA top-intro

- Enthält Milchsäurebakterien
 - Stärken Immunabwehr
 - Fördern gesunde Darmflora
- Versorgt die Kälber mit Vitaminen und Spurenelementen
- Hohe Gehalte an natürlichen Antioxidantien für hohe Immunität

UFA top-natur für Biobetriebe

- Unterstützt Atemwege
- Stärkt Lungenabwehr und gesamten Lungenbereich

- Schleimlösende Wirkung
- Enthält Milchsäurebakterien
- Stabilisieren die Verdauung

10% Rabatt bis 17.01.25 ■

**Ihr UFA-Berater**

Martin Giger
Rindviehspezialist
079 698 79 21

Ihr UFA-Berater

Werner Baumann
Kälberspezialist
079 754 19 52

TOP Angebote

UFA-Aufzuchtfutter

UFA 116F/117F/
UFA 117-4/118F/
UFA 170F/219/220

Rabatt Fr. 5.–/100 kg

bis 17.01.25

UFA-Aufzuchtmilch

UFA 207 plus
209 start
210 instant

Rabatt Fr. 10.–/100 kg

bis 17.01.25

UFA top-intro

Gegen Frühdurchfall

10% Rabatt

bis 17.01.25

UFA top-natur

Hemmt Vermehrung von Kokzidien im Bio-Betrieb

10% Rabatt

bis 17.01.25

UFA-Mashmix Junior

Ergänzungsfutter

Einführungsrabatt Fr. 5.–/100 kg

bis 17.01.25

UFA 996 CYCLO EXTRA/ 996-W CYCLO EXTRA

Fruchtbarkeitsbooster

Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 17.01.25

UFA 269 fertil plus

Beim Umrindern

Rabatt Fr. 5.–/100 kg

bis 17.01.25

ufa.ch

PORTRAIT

Der Betrieb Schmid in Illnau setzt auf Bewährtes

Seit mehr als 30 Jahren pflegt die Familie Schmid eine enge und treue Beziehung zur LANDI. Der Betrieb setzt bei der Milchviehfütterung auf bewährte Konzepte und nutzt die Möglichkeiten wie Aktionsangebote und Kundengetreide um den wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes zu verbessern.



Claudia und Beat Schmid bewirtschaften den Hof Talmaz im Süden von Illnau

Oberhalb von Illnau, mit einer beeindruckenden Rundumsicht auf das Zürcher Oberland und die Bergekette in der Ferne, liegt der Hof Talmaz der Familie Schmid. Im Jahr 2005 übernahmen Beat und seine Frau Claudia den Betrieb von seinen Eltern. Durch die Zupacht eines weiteren Betriebs in Bisikon ist die Fläche des Hofes von ursprünglich 19 Hektaren und 5 Hektaren Wald auf mittlerweile 33 Hektaren Nutzfläche angewachsen. Für Beat sind die zwei Betriebsstandorte ideal, so hat er das Risiko besser verteilt, was sich in Jahren wie diesem auszahlt.

Feuerwehr und Landwirtschaft

Beat und Claudia, die als gelernte Bereiterin viel Erfahrung und Freude an Tieren hat, erledigen die Hofarbeiten gemeinsam. Während Claudia daneben den Haushalt führt und für das Wohl von Beat und der drei Söhne besorgt ist, ist Beat mit einem 50-Prozent-Pensum bei der Stadt Illnau-Effretikon angestellt. Dort arbeitet er als Materialwart bei der Feuerwehr und sorgt dafür, dass die Geräte und das Material stets in einwandfreiem Zustand sind, damit im Ernstfall alles reibungslos funktioniert.

Bewährte Kälberfütterung

Der Fokus des Betriebs liegt vor allem auf der Tierhaltung. Die Kälber bleiben bis zu einem Alter von vier Monaten auf dem Hof und gehen anschließend auf einen anderen Betrieb zur Aufzucht. Ab Geburt werden die Kälber mit dem Milchpulver UFA 209 Start getränkt, einer speziellen Aufzuchtmilch mit hohem Milchproteingehalt und ohne pflanzliche Proteine. Zusätzlich erhalten die Kälber ad libitum Heu und werden möglichst schnell mit UFA 116F, einem hochverdaulichen und schmackhaften Kombifutter, angefüttert. Dank des Zusatzes ProRumin wird eine optimale Pansenentwicklung und Futtermittelverwertung gefördert.

Fokus auf Langlebigkeit

Der wichtigste Parameter beim Management der 38 Holstein Kühe ist für das Betriebsleiterpaar die Gesundheit und Langlebigkeit der Kühe. Die Ration besteht im Winter aus zwei Drittel Grassilage und einem Drittel Maissilage, die mit Futtermischwagen gefüttert wird. Neben Silage wird die Ration mit UFA Mischfutter ergänzt. Seit Langem setzen die Betriebsleiter auf UFA 263 und UFA 158 TMR, die lose angeliefert werden. UFA 158 TMR sorgt für das nötige Protein in der Ration, wobei die Menge je nach Jahreszeit angepasst wird. Die Mineralisierung erfolgt mit dem preiswerten TRM-Mineralisat UFA 1215.

Im Vergleich zu anderen Mischfuttern ist das hochwertige UFA 263 etwas höher im Preis. Unter dem Strich geht die für Schmid die Rechnung aber trotzdem auf. Zum einen müssen die Kühe weniger Kraftfutter aufnehmen und haben mehr Platz für Grundfutter im Pansen. Zum Anderen ist die Logistik mit nur zwei Komponenten einfacher und das Futter liegt wegen des höheren Verbrauchs weniger lang im Silo und behält so die Qualität.

Dank des UFA Kundengetreides kann der Betrieb mehr Wertschöpfung aus seiner angebauten Gerste generieren. UFA übernimmt das Futtergetreide (auch Bio) und verrechnet einen Preis über dem Marktpreis während der Ernte.

Langjährige Partnerschaft

Seit der Hofübernahme vor fast 25 Jahren ist die Familie Schmid treuer Kunde der LANDI Zola, zuvor bereits der LANDI Illnau. Dank der kurzen Entfernung können sie sich schnell und unkompliziert mit vielen Produkten des täglichen Bedarfs versorgen. Oft bleibt auch ein Moment für einen kurzen Austausch, und da die Mitarbeiter in der LANDI über Jahre hinweg eine hohe Kontinuität zeigen, hat sich eine enge, persönliche Beziehung entwickelt. Die Futterbestellung erfolgt deshalb zügig per Telefon, da die Mitarbeiter genau wissen, welches Futter für den Betrieb benötigt wird.

Besonders schätzt Beat Schmid die Veranstaltungen, die von der LANDI Zola organisiert werden. Diese bieten ihm die Gelegenheit, sich mit Berufskollegen auszutauschen und sein Wissen nicht nur in der Fütterung, sondern auch zu Themen wie dem Klauenschneiden kontinuierlich zu erweitern. Bei einer dieser Veranstaltungen konnte sich Beat zudem vom Konzept des Futtermischwagens überzeugen.

Die Söhne von Beat und Claudia haben Ausbildungen außerhalb der Landwirtschaft absolviert. Ob einer von ihnen den elterlichen Betrieb übernehmen wird, steht noch nicht fest.

Die LANDI Zola dankt der Familie Schmid für ihre langjährige Kundentreue und wünscht ihnen auch in Zukunft viel Erfolg und alles Gute. ■

PERSONEN

45 Jahre Jürg Gut und die LANDI

Jürg Gut erreicht 2025 das Pensionsalter. Wir sind dankbar, dass Jürg so lange ein Teil der LANDI Teams ist und dass er mit einem reduzierten Pensum weiterhin für die LANDI Zola tätig sein wird. Er nimmt uns mit auf eine Zeitreise in die Vergangenheit – zur LANDI und seiner beruflichen Laufbahn. Wir wünschen Jürg Gut schon jetzt viel Schönes im neuen Lebensabschnitt.

Der Anfang in der GT Illnau

Im Alter von siebzehn Jahren begann meine berufliche Laufbahn in der GT Illnau – mit Absacken. Alles in 50kg Säcken. Weder Big-Bags noch lose Ware waren ein Thema. Palettiert wurde von Hand, ohne Sackheber – der kam erst später dazu. Nächtelang haben wir Häckselmais, der mit Lastwagen durch die Heu AG angeliefert wurde, getrocknet. Das Trockengut wurde dann in der Holzhalle eingelagert, wo heute die Rundsilos stehen. Auf der Anlage produzierten wir auch Strohpellets, anfänglich noch mit Natronlauge aufgeschlossen. Das war eine richtige Sauerei – die Strohballen mussten wir noch von Hand in den *Recutter* zu schieben! Ein batteriebetriebener Staubschutzhelm erleichterte die Arbeit ein wenig. Später war ich als Anlagenführer in der GT Illnau tätig und erlebte zum Glück nur wenige Unfälle und Brände in der Anlage oder im Gebäude.

Das Tätigkeitsfeld erweitert sich

Nachdem ich den Fahrausweis gemacht hatte, konnte ich auch beim Getreideverlad eingesetzt werden. Mit zwei alten, gedroselten Lastwagen (ein Henschel und ein Saurer) transportierten wir Getreide ab Sammelstelle zur Verladeeinrichtung beim Bahnhof Illnau. Später kam dann unser eigener Loselastwagen dazu. Zuständig für die optimale Beschickung der Bahnwagen war der "Verlademeister" Otti Brüngger (Vater von Ueli Brüngger), unverkennbar mit einem Stumpen im Gesicht. Nach der Aufgabe der VOLG-Läden durch die LANDI (Übergabe an KOWAG) half ich beim Ausräumen diverser Läden. Dabei war ich auch beim Abbruch des alten Bürogebäudes und Lagerhauses in Illnau. Besonders spannend war das Zügeln des schweren Tresors – der alte Warenlift sackte beim Beladen 20 cm ab! Meine Lohnabrechnungen erhielt ich in den ersten Jahren auf einem ca. 2 cm breiten Papierstreifen.

Der Kohleschopf verschwindet

Anfänglich betrieb die Landwirtschaftliche Genossenschaft Illnau beim Bahnhof Illnau einen Kohleschopf. Mit den schrumpfenden Mengen wurde das Gebäude nicht mehr benötigt. Nach dem Abbruch der alten Bahnbrücke über die Usterstrasse und dem Bau der neuen Betonbrücke war auch der Kohleschopf Geschichte. Das Einlagern von Pflichtlager-Harnstoff im Keller des neuen Lagerhauses dauerte nicht lange. Der Transport mittels Lift war zu langsam und umständlich. Eine Zeitlang konnten wir sehr komfortabel die Pflanzenschutzbestellungen rüsten, bis die Flächen weitervermietet wurden.

Im Laufe der Jahre kamen verschiedene landwirtschaftliche Genossenschaften dazu: Bauma, Egg, Gossau, Gutenswil und zuletzt Hinwil.

Mostobst im Wandel

Früher wurde in Illnau auf dem Parkplatz vor dem Laden Mostobst angenommen. Dieses transportierte Andres Transporte in ein bis zwei Mulden nach Wädenswil in die Mosterei. Ein bis zwei Lastwagen mit in 1-Liter-Glasflaschen abgefülltem Süssmost ("Oberländermost") kamen zurück nach Illnau. Dieser wurde eingelagert und den Mostobstlieferanten vergünstigt abgegeben. Mit der Übernahme der LANDI Egg und der dazugehörigen Mosterei hatten wir dann eine Zeitlang eine eigene Verarbeitung. Waren die Mostobstmengen zu klein für einen "rentablen" Muldentransport wurde schon mal mit dem meistens überladenen Zola-Lieferwagen das Mostobst nach Egg zur Verarbeitung durch Stefan Weber oder Sepp Manser transportiert.



Jürg mit seiner Tochter bei einem Familientag

Die Futtermühle muss der Sammelstelle weichen

Früher betrieb die LANDI Illnau bei der alten Sammelstelle eine Futtermühle. Jahrelang produzierten wir eigenes Futter sowie Rindviehfutter nach UFA-Rezeptur. Beim Ausbau der alten Sammelstelle half ich mit, die Silozellen aufzustocken – mit unzähligen Schrauben wurden die Stahl-Elemente zusammengefügt. Für die Erweiterung der Lagerkapazität wurde die Futtermühle in Illnau aufgegeben, und das Futter wurde fortan in Hinwil produziert. Mit dem Aufkommen von Expanderfutter wurde auch die Mühle in Hinwil stillgelegt. Seitdem wurde nur noch UFA-Futter verkauft.

Der Wechsel der Chefs

Ich meiner Zola-Zeit habe ich die verschiedensten Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer erlebt, von Fritz Bodmer über Urs Weiss, Dominik Möckli, Elisabeth Möckli, Jaska Graef, Ivo Steiner und Christian Stahel und natürlich eine noch viel grössere Anzahl an Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen.

Schönes und Tragisches

In meinen 45 LANDI-Jahren habe ich viel gelernt und schöne Zeiten erlebt. Es gab aber auch schwere Tage, wenn das Schicksal es nicht gut meinte – wie beim Unfalltod von Erich Berger oder dem viel zu frühen Ableben von Köbi Müller. ■

KONTAKTE

Wichtige Kontakte

LANDI Zola

Agrarhandel **Illnau**
058 434 38 50

Agrarhandel **Mönchaltorf**
058 434 37 80

Aussendienst Agrar
Roswitha Schluchter
079 139 38 69

Sammelstelle Illnau
058 434 38 68

Administration / Rechnungen
058 434 38 38

Dieselbestellungen / Energie
058 434 38 30

Beratung Tierhaltung

Martin Giger / Milchviehspezialist
079 698 79 21

Dominic Rätz / Grossviehmastspezialist
079 870 30 03

Werner Baumann /
Kälbermastspezialist
079 754 19 52

Rebecca Rutz / Geflügelspezialist
079 221 94 07

Heike Lutz / Schweinespezialistin
079 218 73 13

Pirmin Thalmann / Schafe und Ziegen
058 434 13 00

Beratung Pflanzenbau

Alexander Grob / UFA-Samen
079 937 98 40

Roland Walder / LANDOR
079 421 39 18

Remo Dähler / AGROLINE, Feldbau
079 705 60 28

Lukas Fürst / AGROLINE, Rebbau
079 582 28 97

Wolfram Lemp / AGROLINE, Obstbau
079 578 84 19

TELEGRAMM

Das wichtigste in Kürze

- Die LANDI Zola stellt den Betrieb der **Trocknungsanlage** in Ottikon bei Gossau ein. Bitte beachten Sie dies bei der Sortenwahl von Mais.
- Bis Ende Februar 2025 läuft der **Frühbezug im Pflanzenschutz** und Blattdünger mit Rabatten bis zu 9 Prozent höher als in der Saison.
- Polyrain von der BASF oder Debut von der Stähler sind **nicht mehr im Sortiment**. Neu ist das Getreidfungizid **Revystar XL** von BASF. Die Preise bleiben gleich oder sinken bei einigen wichtigen Produkten sogar markant wie etwa Audienz von Omya das um **14% günstiger** wird.
- Die LANDI Zola plant auf die Saison 2025 Dienstleistungen mit einer **Agrardrohne** (Spritzen, Säen) anzubieten.
- Die LANDI Zola ist neu auch auf **facebook** und **Instagram** unterwegs. Folgen Sie unserem Kanal. Es gibt auch Stories aus dem Agrarbereich. ■
- Im April 2025 übernimmt **Aline Schmucki den Vorsitz der Geschäftsleitung** der LANDI Zola von Christian Stahel.
- In dieser Ausgabe finden Sie die **Betriebsreportage** vom Hof Talmaz in Illnau. Familie Schmid ist seit vielen Jahren treue Kundin der LANDI Zola und setzt UFA Futter auf dem Hof ein.
- Im **TOP-10 Sortiment für den Mais** sind neu Wesley, Meluseen und KWS Arturello vertreten. Neu bieten wir attraktive Nettopreise während der ganzen Saison an.

AGENDA

Termine

| | |
|------------|---|
| 07.01.2025 | UFA Maistag in Winterthur |
| 28.02.2025 | Ende Frühbezug Saatmais |
| 28.02.2025 | Ende Frühbezug für Produkte für den Pflanzenschutz und die Pflanzenstärkung |
| 11.04.2025 | Recyclingtag für Folie, Big-Bag, Netze, Bindegarn bei der Trocknungsanlage Gossau ZH |
| 16.04.2025 | Generalversammlung der LANDI Zola |
| 07.05.2025 | Flurbegehung in Brütten |
| 06.06.2025 | Getreidegala |
| 12.06.2025 | Flurbegehung der AGROLINE Innovationsplattform in Pfyn |

■